

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 13: **Naturkunde**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

zudem Gemüt. — Die edle Absicht der Verfasserin ist: Freude und Mut dem Menschen geben, auf Gottes Liebe hinlenken, das Leben und Leiden im Lichte des Himmels anschauen. Ein spannendes Geschenklein für Menschen mit viel Gemüt, auch für Menschen, die viel leiden. — Von der gleichen Verfasserin stammt: Das Geheimnis des Fegfeuers. J. E.

Näher, mein Gott, zu Dir! Kleine Gedanken im Wandern zu Gott. Von Schwester Angela. 32 Seiten. 8 Bilder in Kupfertiefdruck. 50 Rp. Ars sacra, München.

Ein Büchlein, klein aber fein, nach Inhalt und Ausstattung! Damit kann mancher besinnlichen Seele eine aufrichtige Freude gemacht werden. Es weckt Lebensmut und Lebensfreude. J. E.

Ablassgebetbüchlein. 32 Seiten, 8 Tiefdruckbilder. 50 Rp. Ars sacra, München.

Das katholische Volk schätzt oft den Wert der Ablassse viel zu wenig. Das Büchlein will diesem Uebelstand abhelfen. Inhalt: Kurze Belehrung über den Ablass; Morgen- und Abendgebet; Messgebete (nicht nach dem Missale, aber sinngemäss); Beicht- und Kommuniongebete; zuletzt eine Anleitung mit verschiedenen Gebeten, wie man den übrigen Tag heilig und für die armen Seelen nützlich zubringen kann. — Die Ausstattung ist tadellos. Inhaltlich kann man sagen: der Verfasser hat eine sehr glückliche Auswahl getroffen. J. E.

Burger, Lisbeth: Das Gnadenbrunnlein. Verlag der Buchh. Ludw. Auer, Donauwörth/B.

Lisbeth Burger hat vielen etwas zu sagen, auch den Kindern. Im vorliegenden Werklein spricht sie zu den kleinen Erstbeichtenden. Sie erzählt in einer fortlaufenden Geschichte in 22 Kapitelchen von Buben und Mädchen, die durchaus keine Musterkinder waren, die aber die heilige Beicht tief und schön erfassten und die froh sind, zum Gnadenbrunnlein gehen zu dürfen. Sie wissen, dass dort ihr Seelenkleid rein gewaschen wird.

Die Sprache ist kindertümlich einfach. Das Buch kann in den Händen von Priestern und Lehrern viel Segen stiften. Besonders fruchtbar wird es werden, wenn die Mutter mit dem Kinde darin liest. L.

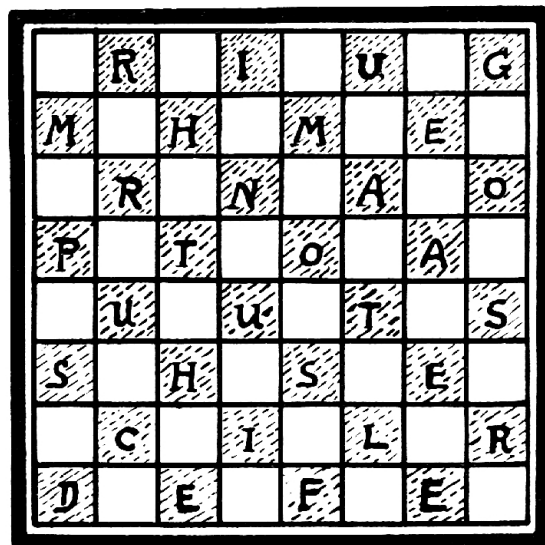
Der hl. Aloysius von Gonzaga. Von Eduard Immler. Oktav. 128 Seiten und 5 B. Kartoniert. RM. 1.30. München. Ars sacra. 1936.

Von einem heiligen Aloysius, dessen hervorstechendstes Merkmal es gewesen sein soll, seine Mutter nie angeschaut zu haben und dessen Engelseinheit mit süsslichen Kitschfarben gezeichnet wurde, hat sich die moderne Jugend mit Schrecken abgewandt. Da sind ihr der junge Taschenkünstler Johannes Bosco und der sportfreudige Giorgio

Frassati doch lieber. Sicher wurde das Bild des hl. Aloysius lange Zeit verzeichnet, und was in älteren Heiligenlegenden über ihn geschrieben wurde, mutet uns neben den heutigen geschichtlich getreuen Darstellungen wie Gipsfiguren unter sachlich empfundenen Kunstwerken an. Nein, Aloysius war nicht der Marzipanheilige, sondern ein junger Mensch mit den guten und gefährlichen Anlagen dieses Alters. Aloysius ist kein Heiliger, der als solcher vom Himmel gefallen ist, sondern einer, der sich durchringen musste, wie die Schriftanalysen durch Dr. Buomberger für die verschiedenen Zeitaltern der Lebenslaufbahn des Heiligen veraten. Immlers Aloysius ist eine lebenswahre Biographie, die wir mit Freuden begrüßen. G. St.

Schachbretträtsel

1



2

Wenn man die weissen Felder mit Buchstaben ausfüllt, so ergeben sich in den waagrechten Reihen Wörter folgender Bedeutung:

1. Schweizerkanton. 2. Religionsstifter. 3. Romantischer Dichter. 4. Schutzherrenrecht. 5. Römischer Kaiser. 6. Handwerker. 7. Dichter. 8. Schwäb. Erzähler und Priester.

Die Diagonale 1—2 nennt einen Pädagogen.

Mitteilungen

Hochschulkurs für Jugendführung

Im Rahmen der 7. Salzburger Hochschulkurswoche wird vom 10. bis 18. August ein Kurs über „Katholische Jugendführung, ihre Grundlagen, ihre Voraussetzungen u. ihre Entfaltung“ durchgeführt. Wir empfehlen die wertvolle Veranstaltung bestens. Univ.-Prof. Dr. J. Becking, der Leiter des Wissenschaftlichen Instituts für die Actio Catholica, hält täglich

eine zweistündige Vorlesung über „Grundfragen christlicher Jugendführung“. Ferner bietet der Kurs folgende Vorlesungen: „Das kath. Bildungsideal“, von Univ.-Doz. Prof. Michael Pfliegler-Wien; „Die erziehenden Gemeinschaften“, von Dir. Dr. Jos. Lehl-Wien; „Erziehung, Kultur und Weltanschauung in ihren theoretischen und praktischen Beziehungen“, von Univ.-Prof. Dr. Rich. Meister-Wien; Seminare: „Probleme und Aufgaben kath. Gemeinschaftserziehung“, 6 Std., von Univ.-Prof. Dr. Josef Beeking-Salzburg; „Besondere Fragen zur kath. Universitätsidee“, von Dr. Paul Muschard-Köln; Repetitorium, 12 Stunden, von Dr. Ignaz Zangerle-Innsbruck. Vorträge: „Salzburgs Universität und die Barockbildung“, 2 Std., von Priv.-Doz. Dr. P. Virgil Redlich O. S. B.-Salzburg; „Das englische Kolleg als Erziehungs- und Bildungsstätte“, 2 Std., von Univ.-Prof. Dr. P. Wilhelm Schmidt S. V. D.-Wien; „Das Universitätsideal nach Kardinal Newman“, 2 Std., von Univ.-Prof. Dr. P. John Murray S. J.-London; „Der Heilige Don Bosco als Idealbild des katholischen Jugendführers“, gehalten im Rahmen einer Don-Bosco-Feierstunde, von Univ.-Prof. Dr. J. Beeking-Salzburg.

Sonderausstellung: Die Literatur der Jugendführung. — Kunstausstellung: Die religiöse Graphik im Dienste der modernen Seelsorge und Jugendführung.

Programme und Auskunft bei der Kanzlei der Salzburger Hochschulwochen, Dreifaltigkeitgasse Nr. 12, Salzburg.

Zugerland. Unser Dampfschiff hat seine täglichen Fahrten begonnen. Es ist bereit, recht vielen naturverbundenen Gästen bezaubernde Landschaftsbilder zu zeigen. Die zum gemütlichen Verweilen lockenden Kurhäuser unserer bekannten Sommerfrischen rings um den See haben ihre Tore geöffnet.

Vom Aegerital: Der Weekend-Verkehr hat mächtig eingesetzt, und die umliegenden aussichtsreichen Höhen des Rossberges, Zugerberges, Gubels

und Gottschalkenberges werden wieder das Ziel zahlreicher Ausflüge. Ein weit verzweigtes Netz gut markierter Spazierwege, unbelästigt vom Motorfahrzeugverkehr, lässt jeden Ausflug in das Hochtal zu einem ungetrübten Genuss werden. Wer in milder Höhenlage angenehme, ruhige Ferientage verleben möchte, kommt hier in den gut geführten Hotels und Kurhäusern bestimmt auf seine Rechnung.

Die Tropfsteinhöhlen bei Baar mit ihren seltsamen, märchenhaften Gebilden, die bald an einen prächtigen Dom, dann wieder an seltsames Getier und weiss ich noch was erinnern, sind eine der grössten Sehenswürdigkeiten weit herum.

F. S.

Schweizer Sonderfahrten nach Schweden und Finnland

Ermässiger Preis für Abonnenten der „Schweizer Schule“.

Im Hinblick auf den grossen Erfolg der letztjährigen Fahrten werden auch dieses Jahr wieder eine Reihe solcher Fahrten nach Schweden und Finnland durchgeführt. Abreisedaten dieser speziell billigen Fahrten sind: 9. Juli (abends), 15. Juli, 23. Juli, 29. Juli, 6. August, 12. August 1937. Der Pauschalpreis für 12—13 Tage, alles inbegriffen, beträgt ab Basel nur Fr. 260.—. Die Organisation liegt wiederum beim für solche Reisen bestbekanntesten Reisebureau Danzas in Basel. Es werden besucht: Berlin, Stettin, die Rosen-Insel Wisby (Gotland), Stockholm, Mälarsee, Abo usw. Im Laufe einer interessanten Ostseerundfahrt an Bord der beliebten kombinierten Fracht- und Personendampfer „Nürnberg“ und „Brandenburg“ bietet sich den Teilnehmern bei aller Abwechslung aber auch Gelegenheit zum Ausruhen. Nähere Auskunft und Programme kostenlos durch Reiseabteilung „Schweizer Schule“, Reisebureau Danzas, Hauptbureau Basel, Centralbahnplatz 8, Tel. 31.966.

Zugerland

Vorzügliches Ausflugsziel für Schulen und Vereine. Historisches Museum, einziges Fischereimuseum in der Schweiz, Bienenmuseum im „Rosenberg“, Fischbrutanstalt, europäische, berühmte feenhafte Tropfsteingrotten bei Baar (Höllgrotten), interessante Lorzeschlucht, Glaziallandschaft Menzingen, Töchterinstitut. Landerziehungsheime auf dem aussichtsreichen Zugerberg und in Oberägeri. Sanatorien und Kinderheime im Aegerital. Morgartendenkmal und Kapelle, Gubelhöhe-Zugerapli und Rossberg (Bergsturz), Walchwil, das zugerische Nizza, Zug. Dampfschiff auf dem Zugersee. Tram und Drahtseilbahn nach Zugerberg, elektr. Strassenbahn von Zug und Baar nach Menzingen und dem Aegerital. Tourenvorschläge und Auskünfte gratis durch das Kantonale Verkehrsbureau Zug. **Telephon 40078.** 2229

Höllgrotten Baar

Schönste Tropfsteinhöhlen der Schweiz. Ausflugsplatz für Schulen und Vereine. 2229

Französisch engl. oder ital.

garant. in 2 Monaten in der Ecole Tamé, Neuchâtel 45 oder Baden 45. Auch Kurse nach beliebiger Dauer zu jeder Zeit und für jedermann. Vorbereit. für Post, Eisenbahn, Zoll in 3 Mon. Sprach- und Handelsdiplom in 3 und 6 Mon. Prospekt.

Inseriert in der „Schweizer Schule“